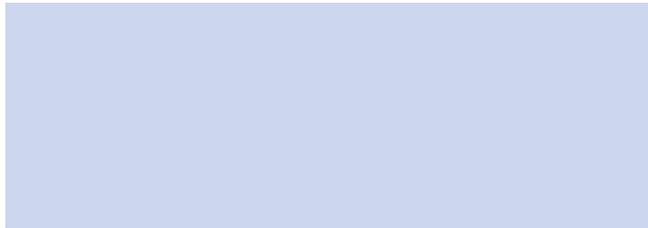


Ziele

Verbesserung der Gesprächsführung mit Eltern:

- professioneller Umgang mit schwierigen Situationen im Elterngespräch,
- unproduktive Gesprächsmuster in eine lösungsorientierte Richtung lenken,
- professioneller Umgang mit Kritik der Eltern,
- Konfliktmanagement.

Zielgruppe



Interesse?

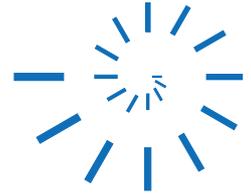
Weitere Informationen zur Fortbildung:



Literatur:

Aich, G. & Behr, M. (2015). Gesprächsführung mit Eltern. Weinheim Beltz Verlag

Aich, G. & Behr, M. (2016). Gesprächsführung mit Eltern in der Kita. Weinheim Beltz Juventa Verlag



GUT BERATEN

Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern (GMG)



Das **Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern (GMG)** wurde an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd entwickelt, umfangreich evaluiert und wird seit Jahren erfolgreich in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt. Das Modell gliedert sich in sechs Module:

Modul 1: **Grundeinstellungen der Transaktionsanalyse**

Die Grundeinstellungen sind ein Werkzeug, um eigenes Gesprächsverhalten und das Verhalten des Gegenübers einzuschätzen und bei Bedarf zu verändern.

Modul 2: **Kernbedingungen nach Rogers (Empathie, Wertschätzung, Authentizität)**

Als Basis für den Beziehungsaufbau im Gespräch spiegeln diese drei Bedingungen grundsätzliche Einstellungen und Haltungen wider. Die Einübung dieser Grundhaltungen ist ein Ziel der Ausbildung.

Modul 3: **Ich-Zustands-Modell**

Das Ich-Zustands-Modell hilft auch in kritischen Situationen, das Gespräch zu analysieren und beim Umgang mit Widerständen und Angriffen angemessenes und professionelles Verhalten zu zeigen.

Modul 4: **Kommunikationsregeln der Transaktionsanalyse**

Aufgrund der Regeln wird deutlich, wie es gelingen kann, das Gespräch in eine produktive Richtung zu lenken.

Modul 5: **Anerkennung von Problemen**

Anhand der Abwertungstabelle wird aufgezeigt, ob sich die Problemsicht des Gesprächspartners mit der eigenen deckt und wie gemeinsame Lösungsschritte eingeleitet werden können.

Modul 6: **Das Spielekonzept nach Berne**

Durch das Spielekonzept werden unproduktive Gesprächsmuster aufgedeckt und durch förderliche Strategien ersetzt.

Arbeitsformen

- Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
- Theoretische Inputs und verschiedene Trainingsmethoden (Erfahrungsübungen, Rollenspiele,...) wechseln sich ab.
- Ein Besuch aller Module ist erforderlich, da sie aufeinander aufbauen.
- Die Zeit zwischen den einzelnen Fortbildungsterminen dient der Erprobung des Neuerlernten.